

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Dreisam-Kreis. 1814-1832 1829

36 (6.5.1829)

Anzeiger-Blatt

für den

Dreisam-Kreis.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegium.

Mittwoch

Nro. 36.

den 6. Mai 1829.

I. Erledigte Dienststelle.

(1) Durch das am 29. April d. J. erfolgte Ableben des Pfarrers Christoph Reinhard Dick, ist die Pfarrei Sand, Dekanats Rheinfischhofheim, mit einem Kompetenz-Anschlag von 446 fl. in Erledigung gekommen. Die Bewerber um dieselbe haben sich durch ihre Dekanate bei der obersten evang. Kirchenbehörde binnen 4 Wochen vorschriftsmäßig zu melden.

II. Dienstaussagen.

(1) Die erledigte evang. Schule zu Deschelbronn, Dekanats Pforzheim, ist dem bisherigen Provisor zu Gondelsheim Heinrich Hamm übertragen worden.

III. Gerichtliche Aufforderungen und Bekanntmachungen.

a) Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende in Sankt erklärte Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen zu werden, zur Liquidation ihrer Forderungstitel, und Abgabe ihrer Erklärung wegen Aufstellung eines Masse-Curators, Güterverkauf, Stundungs- oder Nachlaß-

Vertrag, entweder selbst, oder mittelst eines hinlänglich bevollmächtigten Anwalts zu erscheinen mit dem Anfügen vorgeladen, daß die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Anwesenden beistimmend angesehen werden:

Aus dem Bezirksamt Breisach.

(2) Des verstorbenen Alois Zeller von Oberimlingen, auf

Montag den 18. Mai d. J.,
früh 9 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Oberamt Emmendingen.

(2) Des Andreas Kreier, Andreas Sohn, von Mundingen, auf

Donnerstag den 21. Mai,
Nachmittags 2 Uhr, in diesseitiger Oberamtskanzlei.

(2) Des Jung Johann Georg Stiefel von Holzhausen, auf

Dienstag den 19. Mai d. J.,
Vormittags 7 Uhr, in diesseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Gengenbach.

(3) Der Adlerwirth Anton Kammererschen Eheleute zu Biberach, auf

Freitag den 8. Mai d. J.,
Vormittags 8 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Kenzingen.

(3) Des Georg Beck von Weiskell, auf

Donnerstag den 21. Mai d. J.,
Vormittags 9 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Schopfheim.

(3) Des Fridolin Rüsck von Adelhäusen, auf

Montag den 11. Mai d. J.,
vor dem Theilungs-Commissär im Wirthshause zu Adelhäusen.

Aus dem Bezirksamt Waldshut.

(2) Des Hans Friedle Strittmatter, Krämer von Strittmatt, auf

Freitag den 22. Mai l. J.,
Vormittags um 8 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

(1) Gegen Jakob Rüsck von Adelhäusen, wurde Saut erkannt, und zu Liquidirung seiner Schulden Tagfahrt auf

Mittwoch den 27. Mai,
früh 8 Uhr, in der Amtskanzlei festgesetzt, wobei ein Borg- und Nachlassvertrag versucht und wegen Annahme von Verweisungen auf Termine Verhandlung gepflogen werden wird. Die Gläubiger werden daher zu Liquidirung ihrer Forderungen und Abgabe ihrer Erklärungen bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse vorgeladen.

Schopfheim 27. April 1829.

Großherzogl. Bezirksamt.
Bürkle.

(2) Fridolin Kaiser, Schmed von Beerwangen, hat um Zusammenberufung seiner Gläubiger gebeten, um entweder von denselben eine längere Borgfrist und einigen Nachlass gegen sichere Bürgschaft zu erwirken, oder andernfalls den Sautprozeß einzuleiten.

Zu diesem Ende wird Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Montag den 18. Mai,
Vormittags 8 Uhr, angeordnet, wobei dessen Gläubiger unter Androhung des Ausschlusses, ihre Forderungen anzumelden, etwaige Vorzugsrechte zu beweisen und sich über die Anträge des Schuldners zu erklären haben.

Festsetzen den 28. März 1829.

Großherzogl. Bezirksamt.
v. Weingertl.

(2) Gegen die bisherige Handlung Litschgy und Faller in Löfzingen

ist Saut erkannt, und zur Schuldenliquidation

Montag den 18. Mai d. J.,
angesezt, wobei sämtliche Gläubiger ihre Forderungen und allenfällige Vorzugsrechte vor dem hiesigen Bezirksamt unter Vermeidung der gesetzlichen Nachteile anmelden und begründen, und sich auch über Veräußerung und Verwaltung des Sautvermögens, so wie über einen projectirten Borg- und Nachlassvertrag erklären sollen.

Neustadt den 15. April 1829.

Großherzogl. Bad. F. F. Bezirksamt.
Fernbach.

(2) Da die Erben des verstorbenen Anton Bachthaler von Stetten, die Verlassenschaft dessen Gläubigern abgetreten haben, werden solche aufgefordert, bei der auf

Dienstag den 19. Mai d. J.,
Morgens 7 Uhr, angeordneten Schuldenliquidation in diesseitiger Kanzlei ihre Forderungen gehörig anzumelden und richtig zu stellen, da ihnen sonst Ausschluß von der Vermögens-Masse bevorstehen würde.

Lörrach den 27. April 1829.

Großherzogl. Bezirksamt.
Deurer.

b) Erbvordladungen.

Wer an das Vermögen der Unten genannten erbrechtliche Ansprüche machen zu können glaubt, hat sich binnen Jahresfrist bei dem bezeichneten Amte zu melden, und sich über seine Ansprüche zu legitimiren, widrigenfalls das weiter Rechtliche über das Vermögen verfügt werden wird.

Aus dem Bezirksamt Blumenfeld.

(2) Des Mathias Rösck von Winnigen, welcher im Jahr 1805 in K. österr. reichische Militärdienste getreten ist, und seitdem vermißt wird; unterm 22. April 1829 No. 2662.; dessen Vermögen in 192 fl. besteht.

Aus dem Bezirksamt Waldshut.

(2) Des Joseph Brutsche von Dogern, welcher schon seit dem Jahr 1798 als Zimmergesell von Haus abwesend ist,

und seit 1811 nichts mehr von sich hören ließ; unterm 10. April 1829 Nro. 6494.; dessen Vermögen in 327 fl. 9 fr. besteht.

c) Verschollenheits-Erklärungen.

Nachbenannte Personen, welche auf die erlassene Vorladung weder selbst, noch auch deren Nachkommen erschienen sind, noch von welchen sonst eine Nachricht eingekommen ist, werden hienit als verschollen erklärt, und deren Vermögen ihren bekannten nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz übergeben.

Aus dem Bezirksamt Hornberg.

(1) Des Andreas Rumpf, Bäcker von Hornberg, unterm 27. April 1829, Nro. 2845., und zwar in Folge der diesseitigen öffentlichen Vorladung vom 30. April 1828.

Aus dem F. F. Bezirksamt Möstkirch.

(1) Des Georg Freitag von Krumbach, unterm 23. April 1829 Nro. 3142., und zwar in Folge der diesseitigen öffentlichen Vorladung vom 24ten Februar 1828. Nro. 4100.

Aus dem Oberamt Offenburg.

(1) Des Jakob Dreher von Offenburg, unterm 30. April 1829 Nro. 11291., und zwar in Folge der diesseitigen öffentlichen Vorladung vom 4. April 1828.

Aus dem Bezirksamt Säckingen.

(1) Der Maria und Anna Gerspach von Niederhof, unterm 30. April 1829 Nro. 6346, und zwar in Folge der diesseitigen öffentlichen Vorladung vom 7. Juni 1819.

Aus dem Bezirksamt Waldsbut.

(2) Des Joseph Gampy von Weibheim, unterm 24. April 1829 Nro. 4082., und zwar in Folge der diesseitigen öffentlichen Vorladung vom 27. Februar 1828.

(2) Des Joseph Mathias Peter von Waldsbut, unterm 24. April 1829 Nro. 4081., und zwar in Folge der diesseitigen öffentlichen Vorladung vom 25. Dezember 1827.

(2) Des Johann Georg Marcker von Dietlingen, unterm 18. April 1829

Nro. 7061., und zwar in Folge der diesseitigen öffentlichen Vorladung vom 12. April 1828.

d) Mundtods-Erklärungen.

Nachstehende Personen sind wegen Vermögens-Verschwendung im ersten Grade mundtods erklärt, und unter Aufsichtspflege des mitgenannten hierwegen verpflichteten Bürgers gestellt worden, ohne dessen Zustimmung kein in dem Landrechtsfuge 513. angeführtes Geschäft rechtsgültig abgeschlossen werden kann:

Aus dem Landamt Freiburg.

(1) Des Andreas Stahl von Gundelfingen, unterm 14. April 1829 Nro. 8031.; Pfleger: Joh. Georg Schüssel von Freiburg.

Aus dem F. F. Bezirksamt Heiligenberg.

(1) Des Johann Dietrich von Wangen, unterm 11. April 1829, Nro. 3891.; Pfleger: Gerichtsmann Wunibald Boll in Wangen.

Aus dem Bezirksamt St. Blasien.

(2) Des Fridolin Maier, ledig, von Ledtmooshöfle, unterm 22. April 1829 Nro. 3848.; Pfleger: Kasimir Maier von Ledtmoosweg.

IV. Bekanntmachungen verschiedener Inhalts.

A u f f o r d e r u n g.

(1) Der Müllerknecht Franz Eaver Sütterle von Tannenmoos im Württembergischen, welcher eines dabier an seinem Meister Gregor Schmid verübten Diebstahls beschuldigt ist, wird in Folge hoher Verfügung des Großherzogl. Hofgerichts zu Freiburg aufgefordert, sich binnen 6 Wochen bei unterzeichneter Behörde zur Untersuchung zu stellen, widrigens mit Ausschluß seiner Verantwortung das Rechtliche gegen ihn erkannt werden würde.

Säckingen den 14. April 1829.

Großherzogl. Bezirksamt.
E i c h r o d t.

A u f f o r d e r u n g.

(3) Handelsmann Wilhelm Böker et Comp. dahier hat um Wiederbefähigung nachgesucht, und durch Vorlage der Quittungen nachgewiesen, daß er die durch seinen Borgvergleich vom 11. Sept. 1826 übernommenen Verbindlichkeiten erfüllt hat.

Es werden daher seine Gläubiger und sonstige Beteiligte aufgefordert, ihre etwaigen Einwendungen gegen dieses Gesuch binnen 4 Wochen vorzutragen, widrigenfalls sie nicht weiter gehört und die Wiederbefähigung ausgesprochen werde.

Zahr den 24. April 1829.

Großherzogl. Bezirksamt.

L a n g.

A u f f o r d e r u n g.

(3) Johann Konstanzer von Fbringen, der sich am 17. Mai 1825 von Haus entfernte, wird hiemit, da der Bekanntmachung im Anzeigebblatt vom 25. Mai 1825 No. 42. Pag. 432. ungeachtet, bisher keine Kunde von ihm eingegangen, aufgefordert, binnen Fabresfrist von sich Nachricht zu geben, widrigenfalls er für verschollen erklärt, und dessen Vermögen seinen Kindern in fürsorglichen Besitz übergeben werden würde.

Breisach den 24. April 1829.

Großherzogl. Bezirksamt.

S c h n e y l e r.

B e k a n n t m a c h u n g.

(2) Johann Ulrich von Niedmatt, ist am 21. d. M. oberhalb der Rheinfelder Brücke beim Umschlagen seines hölzernen Weidlings von den Wellen verschlungen worden, ohne daß sein Leichnam bisher aufgefunden werden konnte.

Wir bringen diesen Unglücksfall zur Kenntniß der verehrlichen Behörden der Bezirke an den Rhein-Grenzen, und bitten um gefällige Benachrichtigung, wenn der Todte irgendwo landen und entdeckt werden sollte.

P e r s o n a l - B e s c h r e i b u n g.

Joh. Ulrich ist 22 Jahr alt, 5' 4'' groß, hat braunes Haar, gleichfarbige Augenbraunen und längliches Gesicht; trug ein häßliches Hemd, mit den Buchstaben J. O. U., lange leinene weiße Beinkleider, leinene

Strümpfe, Riemenschuhe mit Nägeln, eine braungewürtelte manchesterne Weste, ein schwarz seidenes Halsstuch mit rothen Streifen, und wahrscheinlich ein Kamisol, dessen Farbe jedoch nicht angegeben werden kann.

Säckingen den 26. April 1829.

Großherzogl. Bad. Bezirksamt.

S i c h r o d t.

A u f g e f u n d e n e r L e i c h n a m.

(3) Gessern wurde auf einer Rheininsel bei Dellingen ein männlicher Leichnam aufgefunden, welcher nach allen Anzeigen schon 4 bis 5 Wochen im Wasser gelegen haben muß; derselbe war bereits sehr stark in Verwesung übergegangen, der Schädel war ganz von der Kopfbaut entblößt, mit Ausnahme einer kleinen Stelle beim Hinterhauptbeine, wo sich noch einige Haare von hellbrauner beinahe blonder Farbe unterscheiden ließen, die Gesichtszüge waren nicht mehr zu erkennen, die Vorderzähne der untern Kinnlade fehlten gänzlich, die der obern Kinnlade waren jedoch sämtlich vorhanden. Der Leichnam hatte eine Größe von 5' 5'', und dessen Körper war von mittlerer Statur.

Die Kleidung war ganz zerfetzt und hat in folgenden Stücken bestanden:

- 1) In einem groben Zwilchrock mit großen beinernen Knöpfen.
- 2) Aus einer Weile von gestreiftem Baumwollzeug mit 2 Reihen kleiner Metallknöpfe.
- 3) Aus weißen Zwilchhosen, mit großen stählernen Knöpfen.
- 4) Einem alten groben Hemde, unter dem Brustschlitz H. und 2 andern Buchstaben roth gezeichnet, welche letztere nicht mehr deutlich zu erkennen, aber wahrscheinlich ein J. und ein H. gewesen sind.
- 5) In Riemenschuhen, auf Absatz und Sohlen mit großen Nägeln beschlagen und mit Riemen gebunden.

Die Auffindung dieses Leichnams, an welchem keine Spur gewaltthätiger Verletzung zu bemerken war, wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht.

Müllheim den 1. April 1829.

Großherzogl. Bezirksamt.

L e u s l e r.

V. Diebstahl-Anzeigen.

Nachsehende Diebstähle werden hie mit zur öffentlichen Kenntniß mit dem Ersuchen an sämtliche Gerichts- und Polizeibehörden gebracht, auf die Diebe und Besitzer der entwendeten Effekten zu fahnden, selbe zu arretiren, und dem betreffenden Amte wohlverwahrt einliefern zu lassen.

In dem Bezirksamt Hornberg.

(1) In der Nacht vom 27. auf den 28. April wurde dem Georg Reichmann auf dem Schöndel, Staats Reichsbach, ein 4jähriger, von Farbe gelber Döse, mit einem ganz weißen Kopfe und ganz weißen geradeaus gehenden Hörnern, aus dem Stall entwendet.

In dem Bezirksamt Waldkirch.

(1) In dem Hause des Johann Kuri von Biederbach wurden in der Nacht vom 28. auf den 29. März aus dem Webkeller mittelst gewaltsamen Einbruchs beiläufig 90 Ellen reißenes Tuch entwendet.

(3) In der Nacht vom 1. auf den 2. April wurden dem Christian Ringwald von Biederbach mittelst gewaltsamen Einbruchs in dessen Webkeller 60 Ellen seines Reissentuch, welches 2 Ellen breit ist, und an dessen einem Ende, wo es vom Webstuhle abgeschnitten wurde, sich mehrere Risse finden, nebst einem s. g. Webgeschir mit Blatt von Meerrohr und Gericht von Garn entwendet.

(2) In verfloßener Woche, und wahrscheinlich am Mittwoch den 22. d. M., sind in der Behausung des Advogts Sulzer von Binzen, aus einem Schranke, die hier nachbeschriebenen 2 goldenen Taschenuhren entwendet worden; was mit dem Anbange zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, auf den Entwender dieser Uhren zu fahnden, und ihn uns im Verretungsfalle gegen Kostenfuß zuführen zu lassen. Dem Entdecker wird eine Belohnung von 20 fl. zugesichert. Lörrach den 27. April 1829.

Großherzogl. Bad. Bezirksamt.
D e u r e r.

Beschreibung der Uhren.

a. Der größern:

Diese ist eine goldene Repetiruhr von miltlerer Größe, hat innen am Gehäus einen goldenen Springdeckel und arabische Ziffern am Zifferblatt. An ihr hieng eine Kette von Semilor, ein goldenes Weitschaft ohne Gravur, ein goldener Uhrschlüssel. Sie ist durch Aufziehen an der Feder etwas verdorben.

b. Der kleinern:

Sie ist ebenfalls von Gold, etwas kleiner wie die obige, sie zeigt auf der Rückseite in getriebener Arbeit eine Urne, auch sie hat am Zifferblatt arabische Ziffern. An ihr hieng ein rothbaarenes Band mit goldenen Ringen und Knöpfen und ein goldener Uhrschlüssel.

VI. Fahndung.

(3) Ein Schäfer, mit einer Urkunde, Namens Johann Georg Häbele von Mühl, Königl. Würtemb. Oberamtes Horb, 35 — 36 Jahre alt, 5' 3" 4" groß, mit blonden gekräuselten Haaren, dergleichen Backenbart, lebhafter Farbe, ausgepizter Nase und Kinn; trug einen dreieckichten Schäferhut, einen dunkelblauen Mantel, rothbrunes Leibkleid, grünem Fanker von Manchester, schwarzgraue lange Hosen über die Stiefel, einen Lederrücken mit 5 bis 6 Schnallen über die Achsel, unten daran mit einer Kette, woran er seinen Schäferhund nachführte, verkaufte am 12. April auf dem Wochenmarkt in Löbdingen an Hirschwirt Thoma von Ewadingen 40 Stück Schaafe die nunmehr als angeblich gestohlen zurückgefordert werden. Den Verkäufer begleitete ein Schäfer, vulgo der rotte Schäfer, Johann Georg Hubmann von Zizishausen, Königl. Würtemb. Oberamtes Hürtingen.

Man ersucht sämtliche Behörden auf diese zwei Individuen fahnden, und selbe im Verretungsfalle anher einliefern zu lassen. Donndorf den 21. April 1829.

Großherzogl. Bezirksamt.

M a g o n.

Zurückgenommene Fahndung.
(1) Abraham Scheublin von Litter.

ten in der Schweiz, wurde heute anber
eingeliefert, die diesseitige Fabndung vom
25. Februar d. J. wird daher andurch zu-
rückgenommen.

Karlruhe den 29. April 1829.

Großherzogl. Landamt.
v. Fischer.

VII. Kaufanträge und Ver- pachtungen.

Wein-, Hefen- und Frucht-Ver-
steigerung.

(1) Aus der herrschaftlichen Kellerei da-
hier werden am

Montag den 18. May,

Vormittags 9 Uhr,

150 Saum Wein 1828r Gewächs und

34 " Hefe;

sodann am

Dienstag den 19. Mai,

Nachmittags 2 Uhr, zu Rheinheim.

150 Matt Kernen,

3 " Weizen,

6 " Weesen,

7 " Roggen,

20 " Mischelten,

10 " Gersten und

50 " Haber

auf den Speichern zu Rheinheim und Eblen-
gen liegend, öffentlich versteigert.

Eblengen den 1. Mai 1829.

Großherzogl. Domänenverwaltung.
Kromer.

Frucht-, Wein- und Hefe-Ver-
steigerung.

(3) Freitag den 8. Mai 1829, Vormit-
tags 10 Uhr, werden bei diesseitiger Stelle

600 Sester Weizen,

300 Saum 1828r Gefällweine und

100 " 1828r Weinbefe,

gegen baare Bezahlung versteigert werden.

Emmendingen den 22. April 1829.

Großherzogl. Domänenverwaltung.
Hoyer.

Wein- und Weinbefe-Verstei-
gerung.

(2) Montag den 18. t. M. Mai, Mor-
gens 10 Uhr, werden in Bischofsingen

190 Saum Wein,
15 Pfund Floos und
7 Saum Hefen.

Nachmittags 2 Uhr, in Königshausen

280 Saum-beides 1828r Gewächs und

7 " Hefen,

versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen
werden.

Kichlinsbergen den 28. April 1829.

Großherzogl. Domänen-Verwaltung.
Schweigert.

Hau-Akford-Begebung.

(1) Verschiedene Baureparationen und
Neubauten für den diesseitigen Domänen- und
Forst-Etat mit einem Kosten-Ueberschlag von
1378 fl. 4 kr. sollen für das Jahr 1829
an den Wenigstnehmenden in Steigerung
begeben werden.

Zur Vornahme der Steigerung ist

Donnerstag der 14. Mai 1829,

festgesetzt, und können sich die Liebhaber
Vormittags 10 Uhr auf diesseitigem Bureau
einfinden. Auswärtige fremde Steigerer
haben sich über Cautions-Fähigkeit auszu-
weisen.

Lörrach den 1. Mai 1829.

Großh. Domänen-Verwaltung.
Goppelsröder.

Fabrik-Versteigerung.

(1) Die Erben des Kranzwirthe Michael
Eckstein von hier lassen nachbenannte
Fabriksteuern versteigern:

Montag den 11. Mai,

circa 300 Saum gute Fasz, Bandgeschir
und Hausrath verschiedener Art.

Dienstag den 12. Mai,

circa 150 Saum Wein von den Fabrgän-
gen 1822, 25, 26, 27 und 1828.

Freiburg den 4. Mai 1829.

Großherzogliches-Stadtm. Revisorat.
Scharnberger.

Liegenschaften-Versteigerung.

(3) Die Erben des Kranzwirthe Michael
Eckstein von hier überlassen nachbenannte
Liegenschaften

Donnerstag den 7. Mai,

öffentlich an den Meistbietenden.

Das Haus No. 381. in der Pfaffengasse
mit einem Hinterhaus gegen die Münzgasse,

zins. und anders. Schuhmachermeister Kirner.
Diese Gebäulichkeiten und die darauf ruhende
Stranzwirthschafts. Gerechtfame
werden gerufen zu 40000 fl.

Das Haus No. 230 in der Schusterergasse
einf. Wittwe Koffer, anders. Kaufmann
Antonoli, Ausrufspreis 2400 fl.

5 Haufen Neben und 1 Haufen Garten
beim Grammschen Brauhaus ein- und anders.
Braumeister Fat. Gram, Ausrufspreis 600 fl.

1½ Fauchert Matten mit Obstbäumen im
obern Mißbach, einer. Wittwe Hehri anders.
Krankenspital, Ausrufspreis 900 fl.

2 Fauchert Matten im Eschholz, einseits
Schneckenwirth Streicher anders. Wässer-
ungsgraben, unter Seifensieder Burkard,
Ausrufspreis 1000 fl.

Von dem Kauffchilling ist Fiel baar, der
Rest in 4 vom Kauftag laufenden verzins-
lichen Fahrsterminen zahlbar.

Die weitem Verkaufsbedingungen sind
auf dreseltiger Kanzlei täglich zu erfahren,
und werden am Steigerungstag öffentlich
bekannt gemacht.

Freiburg den 22. April 1829.

Großherzogl. Stadtmag. Revisorat.

Scharnberger.

Versteigerung.

(2) Dem Johannes Weibel in Irlingen
werden

Montag den 11. Mai d. J.,
Nachmittags 1 Uhr, folgende Liegenschaften
in dem dortigen Stubenwirthshause, im
Wege des Gerichtszugriffes öffentlich verstei-
gert, als:

- | | |
|----|----------------------------------|
| 2½ | Mnsbt. Acker im Schwachen, |
| 4 | " " auf dem Saatacker, |
| 4 | " Matten auf dem Ried, |
| 3 | " " auf den Fürchhäuptern
und |
| 2 | " " auf dem Glänzer. |

Die Liebhaber werden hiezu eingeladen.
Breisach den 13. April 1829.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Schweickhart.

Versteigerung.

(1) Auf richterliche Anordnung werden
Montag den 1. Juni d. J.,

in dem Gasthause zum goldenen Kreuz da-

hier, folgende dem Krebsmüller O bert von
Breisach gehörigen Liegenschaften im Exe-
kutionswege, gegen terminweise Bezahlung,
durch die dazu beauftragte Theilungs-Com-
mission zur Versteigerung gebracht:

- 1) Ein Mablgebäude mit 2 brauchbaren
Mablgängen, ganz gut eingerichtet, nebst
einem einstöckigen Wohnhaus, einer
Scheuer und Stallung, gerichtlich ge-
schätzt auf 2000 fl.
- 2) Obngefähr 41 Fauchert Acker und Mat-
ten aneinander liegend, im anstossenden
Rothweiler Bann 2050 fl.
- 3) Ein Erbheugut von 8 Fauchert Acker
und Matten, im Breisacher Bann 400 fl.
- 4) Obngefähr 6 Fauchert Matten bei der
alten Krebsmühle, ganz nahe am übr-
gen gelegen 300 fl.

Auf dieser Besizung haftet eine jährliche
Abgabe von 96 Sester Molzer und 24 Se-
ster Waizen in den Präben-Fond dahier,
und 24 Sester Waizen in den Spital-Fond.

Der Umstand, daß in Folge der örtlichen
Lage in dieser Gegend nur sehr wenige
Mühlen angebracht werden können, giebt
der Krebsmühle einen besondern Werth und
da durch die Uebermachung der sogenannten
faulen Waage, an welche die Güter stoßen,
die letztern nothwendig gewinnen müssen, so
kann dieses Gut mit wenigen Kosten bald
zu einem höhern Ertrage gebracht werden.

Die Steigerungsbedingungen werden am
Steigerungstage eröffnet und fremde Stei-
gerer nur auf vorberige Legitimation über
hinlängliche Zahlungsfähigkeit zugelassen.

Breisach den 24. April 1829.

Großherz. Bad. Amtsrevisorat.

Schweickhart.

Diehlen-Versteigerung.

(1) Donnerstag den 7. Mai, Vormit-
tags 10 Uhr, werden auf der Stollensäge
zu Kappel

30 Bäume höllige Diehlen und 2höllige
Flecklinge

in öffentliche Steigerung gebracht.

Freiburg den 1. Mai 1829.

Großherzogl. Floßholzverrechnung.

Kunkel.

Brennholz-Versteigerung.

(2) Im Revier Bleichheim werden folgende Holzversteigerungen stattfinden:

Dienstag den 12. Mai d. F.,
Morgens 9 Uhr, im herrschafel. Bombacher Wald, Distrikt Sennhalben,
80 Klafter buchenes Scheiterholz,
20½ " " Prügelholz und
2525 Stück Wellen.

Des Weg's unkundige Steigerungslustige werden in Bleichheim und Bombach auf den Holzschlag geleitet werden.

Ferner bis

Mittwoch den 13. Mai d. F.,
auf dem Strittberg, aus den Gräflich von Kageneckischen Lebens-Waldungen

36 Klafter buchenes Scheiterholz,
welches gnädigste Landesherrschafft als eine Berechtigung bezieht.

Die Zusammenkunft ist Morgens halb 10 Uhr, auf dem Strittberger Wirthshaus, Emmendingen den 28. April 1829.

Großherzogl. Forstamt.

H. v. Blittersdorff.

Eichen Stammholz-Versteigerung.

(2) Die Gemeinde Forchheim verkauft aus dem Allmend. Wald bis

Montag den 11. Mai d. F.,

179 Stück meistens starke, eichene Bau-,
Ruz- und Spaltholz-Klöbe,

in öffentlicher Versteigerung.

Der Anfang ist präcis 8 Uhr, am Laubek-Schlag, auf dem Wege von Kenzingen nach Forchheim.

Emmendingen den 24. April 1829.

Großherzogl. Forstamt.

H. v. Blittersdorff.

Fässer-Verkauf.

(2) Montag den 11. Mai, Nachmittags 2 Uhr, werden im Löwenwirthshaus in Niederweiler

101 Saum in Eisen gebundene brauchbare Fäß, von 6 bis 24 Saum,

öffentlich versteigert, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Müllheim den 25. April 1829.

Engler, Theilungs-Commissär.

Holz-Versteigerung.

(2) Die Holzgesellschaft von Altbreisach läßt Montag den 11. Mai, Morgens 9 Uhr, in dem Ebringer Gemeindswald, Vieziaboser Gemarkung,
circa 7000 — 8000 Stück Wellen und
30 Haufen Zimmerspähne,

an den Meißbietenden unter der Bedingung versteigern, daß auf jeden Kauf gleich bei der Steigerung einen kleinen Thaler (ad 1 fl. 21 fr.) baar bezahlt werden muß.

Man versammelt sich zur gedachten Stunde bei der Säge zu Vieziabosen.
Ebringen den 22. April 1829.

Maner, Vogt.

Wein-Versteigerung.

(3) In der Behausung der vermittelten Freifrau v. Bender, No. 167. in der Grünwäldergasse, werden

Donnerstag den 7. f. M. Mai, Nachmittags 2 Uhr, obngefähr 100 Saum Wein von den Jahrgängen 1807, 1818 und 1819 in kleinen Abtheilungen verkauft, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Freiburg den 22. April 1829.

Mühle-Verkauf.

(3) Eine Mühle die zu jeder Jahreszeit völig Wasser hat, mit 2 Mahlgängen und 1 Hanfreibe, nebst geräumiger Stallung, Keller und Troibaus, mit anliegenden 3 Gärten, und 1 Rauchert Wiesen-Land, ist aus freier Hand zu verkaufen: und werden bei Abzahlung derselben 4, nöthigenfalls 6 Termine gestattet. Die Gebäulichkeiten sind sämmtlich in gutem Stande, und können dem Käufer nach Begehren noch mehrere Rauchert nahegelegene Wiesen, Acker- oder Nebland überlassen werden.

Steigerungs-Liebhaber wollen sich deshalb auf Sonntag den 31. Mai in Rothweil einfinden:

Anton Winterhalter in Rothweil.

(Hierzu das Register des Anzeigens-Blatts für das Jahr 1828.)